

TECHNISCHE PRODUKTINFORMATION

Butler macht's! Superhaftspachtel

Werkgemischter, qualitätskonstanter Fugen-, Füll- und Flächenspachtel auf Gipsbasis DIN EN 13963 für die hochwertige Handverspachtelung von Trockenbausystemen sowie zum Füllen und vollflächigen Verspachteln von allen geeigneten bauüblichen Spachtelgründen im Innenbereich

PRODUKTBESCHREIBUNG UND -VORTEILE:

- Kombiniertes Füll- und Flächenspachtel für das Vorfüllen von Plattenfugen vor Einlegen von Fugendeckstreifen sowie das Schließen von Plattenfugen und das Flächenfinish von Trockenbauwänden in ein oder mehreren Schichten
- Fugenfüller der Extraklasse auf dem Niveau einer Systemkomponente in Trockenbausystemen
- Planebene Oberflächen für Beschichtungen aller Art
- Hohe Haftfestigkeit für mustergültige Fugenausbildung mit hoher Rissicherheit
- Sahnig-geschmeidige Konsistenz für rationelle, leichte Verarbeitung
- Schnelle Festigkeitsentwicklung
- Hoher Füllgrad, sehr gutes Standvermögen
- Kaum Schrumpfung in Fugen, Schlitzen, Löchern
- Sehr leicht zu schleifen
- Praxisgerechte Verarbeitungszeit von ca. 50 Minuten
- Wirtschaftlich durch vielseitige Einsatzgebiete

EINSATZGEBIETE:

- Als Fugenspachtel Typ 4B für Gipsplatten EN 520 und Gipsplattenprodukten aus der Weiterverarbeitung DIN EN 14190 sowie faserverstärkten Gipsplatten; Kantentyp HRK (halbrunde Kante), HRAK (halbrunde abgeflachte Kante) und FK (scharfe Kante) sowohl mit als auch ohne Fugendeckstreifen
- Wandtrockenputz, Vorsatzschalen
- Betonfertigteilfugen, Schlitze, Lunker
- Als Füll- und Feinspachtel Typ 3B (Flächenspachtel) für schwach und normal saugende, raue Spachtelgründe, Betonflächen und Gipsplatten (Qualitätsstufen Q1 – Q4)
- Neuputz, Bestandsputz
- Zum Ausgleichen unebener Untergründe

DETAILPLANUNG:

Der Spachtelgrund muss tragfähig, trocken, formstabil, staub- und frostfrei sein. Er ist zu prüfen nach VOB Teil C DIN 18350 Abs. 3.1, VOB Teil B DIN 1961 § 4.3.

Saugfähigkeit und Rauigkeit des Spachtelgrundes beeinflussen die Haftung des Putzes und erfordern ggf. eine Vorbehandlung. Eine Untergrundvorbehandlung ist daher zu prüfen.



TECHNISCHE PRODUKTINFORMATION

Butler macht's! Superhaftspachtel

Butler macht's! Superhaftspachtel ist beim Einsatz in Trockenbausystemen für die Kantentypen HRK, HRAK sowie FK geeignet. Es sind die Verarbeitungsrichtlinien der Plattenhersteller zu berücksichtigen.

Gips- und Gipsfaserplatten dürfen nur verspachtelt werden, wenn keine größeren Längenänderungen durch Feuchtigkeits- oder Temperaturveränderungen mehr zu erwarten sind. Bei Gussasphalt-Estrich erst nach der Estrichverlegung spachteln. Räume langsam aufheizen, um Spannungsrisse durch Aufschüsselung zu vermeiden – besonders zu beachten bei Anwendung an Wänden und Decken mit Flächenheizsystemen und auf Winterbaustellen.

AUSFÜHRUNG:

Die Luft- und Bauteiltemperatur darf vom Auftrag des Spachtels bis zu seinem Erhärten nicht unter +5 °C liegen. Um Wasserentzug des frischen Spachtels und damit verbundenen Festigkeitsverlusten vorzubeugen, sind bei hohen Temperaturen Maßnahmen zu treffen (z. B. Durchzug vermeiden, Flächen benetzen).

Butler macht's! Superhaftspachtel verfügt über hervorragende Hafteigenschaften auf allen bauüblichen Spachtelgründen. Die Prüfung ihrer Beschaffenheit (eben, saug- und tragfähig, trocken, formstabil, staub-, frostfrei) ist nach DIN V 18550 Abs. 9.2 vorzunehmen. Den Spachtelgrund von Staub und losen Teilen säubern und Verunreinigungen jeder Art beseitigen. Je nach Spachtelgrund sind ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich, etwa das Aufbringen von einer Aufbrennsperre.

Bei Verwendung als Fugenspachtel für Gipsplatten sind die Verarbeitungsrichtlinien der Plattenhersteller zu berücksichtigen.

Mischungsverhältnis: ca. 1,6 kg Butler macht's! Superhaftspachtel auf ca. 1 l sauberes, kaltes Wasser zufügen. Nach einer Sumpfzeit von ca. 2 bis 4 Minuten bis zur verarbeitungsfähigen, homogenen Konsistenz anrühren. Für das Vorfüllen etwas steifer ansetzen. Material, das bereits zu versteifen beginnt, nicht mehr einsetzen. Nicht mit Fremdmaterial mischen.

Verarbeitung in der Regel einlagig in Dicken von 0 bis 4 mm. Sind mehrere Spachtelschichten erforderlich, muss die jeweils vorhergehende Lage vor dem Auftrag der nächsten Spachtelschicht ausgehärtet und vollständig ausgetrocknet sein. Vorhergehende Lage grundieren und erst nach Austrocknung die nächste Lage aufbringen. Schleifen sowie nachfolgende Anstrich- und Klebearbeiten erst nach vollständiger Austrocknung.

Nach Fertigstellung der Spachtelarbeiten ist ausreichende Querlüftung erforderlich. Um bei Ausbesserungen ein ungleichmäßiges Trocknen nachfolgender Anstriche zu vermeiden, kann



TECHNISCHE PRODUKTINFORMATION

Butler macht's! Superhaftspachtel

partiell oder vollflächig Grundieren erforderlich sein. Gefäße und Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

VERSPACHTELUNG VON GIPSPLATTEN (OBERFLÄCHENGÜTEN):

Im Sinne des Merkblattes Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten der IGG Industriegruppe Gipsplatten, 2010, kommt Butler macht's! Superhaftspachtel als Gips-Spachtelmaterial DIN EN 13963 besonders in Betracht.

Bezüglich der Wahl des Verspachtelungssystems, insbesondere der Verwendung von Fugendeckstreifen (Bewehrungsstreifen), sind sowohl die Ausführung (z. B. einlagige oder mehrlagige Bepunktung, Dicke der Platten), die Baustellenbedingungen als auch die vorgesehene Oberflächenbehandlung (z. B. Beläge aus Fliesen und Platten, Putze, Anstriche/Beschichtungen) bei der Planung zu berücksichtigen.

Insbesondere bei den Baustellenbedingungen ist auf die Einhaltung der Bedingungen für Temperatur, rel. Luftfeuchtigkeit und auf die Begrenzung der feuchtebedingten Längenänderungen hinzuweisen. Voraussetzung für das Erreichen der den Qualitätsstufen Q2, Q3 und Q4 zugeordneten Oberflächengüte ist, dass zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

Oberflächenbehandlungen (z. B. Anstriche, Tapeten) dürfen erst ausgeführt werden, wenn Butler macht's! Superhaftspachtel abgebunden und durchgetrocknet ist. Darüber hinaus ist ein auf den Untergrund und die spätere Beschichtung/Wandbekleidung abgestimmter Grundbeschichtungsstoff, z. B. Aufbrennsperre, vom Nachfolgegewerk aufzubringen. Auch bei Nachbesserungen der Verspachtelung (z. B. Reparaturspachtelung) ist dies zu beachten.

Für Tapezierarbeiten sind ausschließlich Kleister auf Basis reiner Methylcellulose zu verwenden (BFSMerkblatt Nr. 16). Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Celluloseputzen ist für eine rasche, fachgerechte und zugluftfreie Trocknung zu sorgen.

VERSPACHTELUNG VON BETONFERTIGTEILEN:

Fertigteile können heute bereits im Betonwerk mit sehr glatten und weitgehend lunkerfreien Oberflächen hergestellt werden. Je nach gewünschter Ansichtsqualität lassen sich in solchen Fällen sehr rationell entweder nur die Fugen verspachteln oder zusätzlich zur Fugenfüllung auch die Flächen mit einem Spachtelüberzug versehen.

Die Fugen sind zuerst zu füllen. Dafür Butler macht's! Superhaftspachtel vollständig eindrücken, damit eine gute Flankenhaftung entsteht. Sofort danach glattziehen. Bei einsetzender Versteifung überstehendes Material abstoßen, glätten und dabei an die angrenzenden Flächen angleichen. Größere Lunker auf die gleiche Weise behandeln.



TECHNISCHE PRODUKTINFORMATION

Butler macht's! Superhaftspachtel

Ist eine anschließende Farbbeschichtung vorgesehen, wird die Verwendung von Fugendeckstreifen empfohlen. Eine solche Armierung der Fuge kann die bauteilbedingte Rissneigung von Fertigteilelementen jedoch nicht völlig ausschließen.

Vor Beginn der Flächenverspachtelung muss die Fugenfüllung vollständig getrocknet sein. Butler macht's! Superhaftspachtel mit dem Glätter aufziehen.

Spachtel nach dem Aufziehen oder Anspritzen glätten. Sind mehrere Spachtelschichten für die Fläche oder das Füllen der Fuge erforderlich, etwa zum Ausgleich von Höhenunterschieden, ist darauf zu achten, dass die jeweils vorhergehende Spachtelschicht ausgehärtet und vollständig ausgetrocknet ist. Eine Grundierung der jeweils vorhergehenden Lage wird empfohlen. Erst nach Austrocknung von Spachtelung und Grundierung kann die nächste Lage aufgebracht werden.

Vorbereitung von Spachtel					
Spachtelgrund	Hinweise	Putzdicke (mm)	Vorbereitung nach Beschaffenheit und Prüfung		
			Betonkontakt	Aufbrennsperre	Tiefengrund
Normalbeton	Gefügedicht, schwach saugend, Restfeuchte ≤ 3 Masse-%	Wand: 0 – 4	••	•	
		Decke: 0 – 4	••	•	
Leichtbeton	Als Ortbeton, schalungsrau, Restfeuchte ≤ 3 Masse-%		–	–	–
	Haufwerksporig (Bims, Blähton)		–	–	–
Mauerziegel	Gefügedicht ¹⁾	0 – 4	••	•	
			–	–	–
Kalksandstein	Als verklebtes Plansteinmauerwerk	0 – 4	oo	o	o
Porenbetonstein	Als verklebtes Plansteinmauerwerk	0 – 4	oo	o	o
Misch-/Bestandsmauerwerk			–	–	–
Gips/-faserplatten		0 – 4	oo	o	o
Gips-Wandbauplatten	Aufräumen, entstauben	0 – 4	oo	o	o
Putz, Kalk/-zement	Neuwertig	0 – 4	oo	o	o
Putz, Gips/-kalk	Neuwertig	0 – 4	oo	o	o
Bestandsputz	Festhaftend, tragfähig	0 – 4	oo	o	o
Hartschaumplatten			–	–	–
Schaumglasplatten			–	–	–
HWL-/ML-Platten			–	–	–
Putzträger aus Metall			–	–	–

- Vorbereitung in der Regel erforderlich bei Auftragsstärke > 2 mm
- oo Bestimmung der Vorbereitung nach Prüfung des Spachtelgrundes bei Auftragsstärke > 2 mm
- Vorbereitung in der Regel erforderlich
- o Bestimmung der Vorbereitung nach Prüfung des Spachtelgrundes

- Anwendung nicht möglich

1) Verputzen von Wandelementen mit gefügedichter Struktur nur nach eingehender Prüfung und Bestimmung der Kernfeuchtigkeit



TECHNISCHE PRODUKTINFORMATION

Butler macht's! Superhaftspachtel

Bauphysikalische und technische Daten			
Leistungsmerkmal	Regelwerk	Anforderungen	Ergänzende Herstellerangaben
Füll- und Feinspachtel	DIN EN 13963 Abs. 3.11	Typ 3B	
Fugenspachtel zur Verspachtelung auch ohne Fugendeckstreifen	DIN EN 13963 Abs. 3.11	Typ 4B	
Brandverhalten	94/611/EG DIN EN 13501-1	A1, kein Beitrag zum Brand	
Wärmeleitfähigkeit	DIN EN 13279-1 Abs. 5.1.4		0,32 W/mK
Biegezugfestigkeit	DIN EN 13963		≥ 4,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	DIN EN 13279-1 Abs. 5.4		≥ 8,0 N/mm ²
Gehalt Calciumsulfat	DIN EN 13279-1 Abs. 5.4		> 82%
Haftzugfestigkeit	DIN EN 13963 Abs. 5.5	≥ 0,25 N/mm ²	≥ 0,6 N/mm ²
Kornfeinheit	DIN EN 13963 Abs. 5.4		max. 0,2 mm
Lagerung			ca. 6 Monate, trocken
Nassmörtel			ca. 1.250 l/t
Oberflächenqualität	Bauteilflächen	DIN V 18550 Abs. 4.6	Q2-Q4-geglättet strukturiert
	Trockenbausysteme	Merkblatt 2 Oberflächengüten gemäß IGG Industriegruppe Gipsplatten	Q1-Q4
Rohdichte			ca. 975 kg/m ³
Schüttdichte			ca. 875 kg/m ³
Auftragsdicke			0 - 4 mm
Verarbeitungszeit			ca. 50 min
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ			ca. 8

Materialbedarf			
Bei Verwendung als	Beplankung bzw. Auftragsdicke (mm)	Verbrauch	Ergiebigkeit
		(kg/m ²)	(m ² /25 kg Sack)
Fugenspachtel (Fugenfüller)	Decke, einfach	ca. 0,3	ca. 83
	Decke, zweifach	ca. 0,5	ca. 50
	Wand, einfach	ca. 0,5	ca. 50
	Wand, zweifach	ca. 0,8	ca. 31
Füll- und Feinspachtel (Flächenspachtel)	1	ca. 0,8	ca. 31

Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Näherungswerte, die in der konkreten baulichen Situation fachgerecht zu prüfen sind. Endgültige Eigenschaften von Butler macht's! Produkten erst durch Verfestigung am Baukörper in Abhängigkeit von Planung, Ausführung und Baustellenbedingungen. Allgemein anerkannte Regeln der Bautechnik, Normen, Richtlinien, handwerkliche Regeln und technische Hinweise sowie Ausführungsbestimmungen von Fremdherstellern bei kombinierter Anwendung mit Butler macht's! Produkten beachten.



TECHNISCHE PRODUKTINFORMATION

Butler macht's! Superhaftspachtel

ENTSORGUNG:

Die Verpackungen sind optimal zu entleeren und können nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Nicht mehr brauchbare Produkte können in zugelassenen Anlagen gemäß AVV-Abfallschlüssel 17 08 02 (Baustoffe auf Gipsbasis) bzw. 10 13 06 (andere Teilchen und Staub) verwertet werden. Beseitigung auf Deponien der Deponieklasse 1 und 2 gemäß Abfallablagerversordnung.

SICHERHEITSKENNZEICHNUNG:

Nicht kennzeichnungspflichtig. Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Einatmen, Augenkontakt und länger andauernden Hautkontakt vermeiden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

HINWEISE:

Mit diesem Merkblatt vermitteln wir unseren Kenntnisstand über Verarbeitung und Anwendungsbereiche unserer Produkte am Bau. Da dort stets sehr unterschiedliche Arbeitsbedingungen vorzufinden sind, können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien wiedergeben. Die Verarbeiter sind verpflichtet, Zweckmäßigkeit und Einsatzbereiche unserer Produkte im konkreten Bauprojekt fachgerecht unter Beachtung gültiger Normen zu prüfen.

